

Distanzunterricht - wie läuft es technisch und organisatorisch

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 11. März 2021 09:23

Also, mal zusammenfassend beschrieben: Es läuft sonaja. Mal gut, mal mittelgut.

Ausrüstung daheim:

Persönlich habe ich mich mich ziemlich hochgerüstet. Ich hab daheim zwar einen Desktop stehen (sieben Jahre alt, selbst zusammengestellt, war damals aber für knapp 2500 Euro ein verfluchtes Raumschiff und das ist er immernoch, liebe ihn, zickt nie rum, ist einfach wunderbar), der echt jeden Mist anstandslos mitmacht...aber ich kann ihn nicht mitnehmen. Mein 12 Jahre alter Drucker kann auch alles (hab den immernoch), aber im gefühlten Schnecken-tempo.

Also neue Laptops (der werte Ehemann ist auch Lehrer und hatte bislang einen 6 Jahre alten Laptop für 300 Euro, der lief, als ob ein einbeiniger Hamster den antrieb...) bei Campuspoint erstanden und neuen Drucker von Epson besorgt, holla die Waldfee, was geht der Drucker ab.



Apps usw:

Ich nutze hauptsächlich: Padlet als Nachschlagewerk, Loom für selbstgedrehte Erklärvideos, Moodle, Videokonferenztool von Moodle (wir dürfen nur das) mit Bildschirmpräsentationen, dann natürlich Powerpoint, Word, Acrobat Reader, Youtube usw. und natürlich die guten alten eingescannten Arbeitsblätter. 😁

Videokonferenzen:

Wenn irgendwie möglich (manchmal muss ich blöderweise in der Schule sein, Aufsichten etc.), halte ich zu jeder Stunde wenigstens zu Beginn eine VK ab, wenigstens um die HA zu besprechen, die neuen Aufgaben durchzugehen, Fragen zu klären usw. Selbst wenn ich nicht dabei sein kann, stelle ich eine VK online, logge die SuS als Moderatoren ein und dann können die sich da Gruppenräume usw. einrichten und wenigstens gemeinsam arbeiten, Bildschirmpräsentationen machen usw. Gerade mit den Gruppenräumen funktioniert das mittlerweile echt gut, auch wenn ich da bin und wir die ganze Stunde VK mit Gruppen-/Partnerarbeiten machen.

Ausrüstung in der Schule:

Angeblich kommen die Ipads bald. Was soll ich damit?! Ich hab nichts von Apple, ich muss alles immer formatieren und von den Schülern haben auch nicht alle Ipads. Hätte mir ein normales

Tablet, Windows/Android, gewünscht, das auch mit unseren Smartboards kompatibel ist (scheint bei den iPads nicht so zu sein), zumal man mit iPads über Moodle keine Bildschirmpräsentation machen kann.

Alle Räume sind mit Smartboards ausgerüstet, viele auch mit Beamer. Leider haben wir irgendwie 5 verschiedene Typen von Smartboards und ausgerechnet auf den neuesten funktioniert die Moodle Software für die Vks nicht, aber dafür bräuhete man ja auch ein Mikro. Haha! Haben irgendwie ein paar Dokumentenkameras und ein paar Webcams zum Ausleihen.

Unterricht derzeit:

Ich bin derzeit zu 90% im Präsenzunterricht und schalte die LAD-Schüler von Daheim via Videokonferenz zu. das läuft in allen Kursen so, denn selbst in den KURsen, die eigentlich komplett im Präsenzunterricht sind, habe ich einzelne SuS im Distanzlernen. Ich stelle die Aufgaben so, dass sowohl die SuS vor Ort, als auch die daheim das Gleiche sehen und die gleichen Aufgaben erledigen können. Das ist manchmal suuuuper anstrengend, weil ich einerseits auf meinem Laptop die VK laufen habe (geht wie gesagt via Smartboard nicht unbedingt) und das ständig im Blick haben muss (Bildschirmpräsentation und Beiträge der SuS im Chat) während auf dem Smartboard die Präsi für die Anwesenden läuft.

Uff, nach 6 Stunden Schule bin ich ganz schön gerädert. Aber es klappt und die SuS sind damit zufrieden.

Feedback derzeit:

Durchweg positiv, was mich sehr freut. Einzige Anmerkung: Ich könnte vielleicht noch mehr verschiedene Apps nutzen. Aber ich gebe offen zu: Ich glaube weder ich noch die meisten Schüler haben so richtig Bock darauf, noch mehr Apps zu erlernen, die letztendlich doch alle recht ähnliche Features mitbringen.

Wie ich mich fühle:

Bin echt platt, die Vorbereitung ist sehr, sehr zeitintensiv (null Improvisation möglich, alles muss immer am Abend vorher stehen) und dazu kommt die ständige Informationsflut von "oben". Mich nerven SuS, die zwar ein arschteures Handy haben, aber keine 10 Euro für ein Mikro/30 Euro für nen gebrauchten Drucker. Aber bin trotzdem froh, dass es irgendwie läuft!

